

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6310/J-NR/2015 betreffend Schulversuch "Persönlichkeitsbildung und Führungskompetenz" mit dem Schwerpunkt "Cyber-Sicherheit" am Bundesoberstufenrealgymnasium der Theresianischen Militärakademie, die die Abg. Dr. Reinhard Eugen Bösch, Kolleginnen und Kollegen am 18. August 2015 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3:

Hinzuweisen ist darauf, dass das Bundes-Oberstufenrealgymnasium an der Theresianischen Militärakademie ausläuft und ab dem Schuljahr 2015/16 keine neuen 5. Klassen mehr geführt werden. Da bislang kein (derartiger) Schulversuch an dieser Schule geführt wurde, wäre ein Neustart erst für 5. Klassen 2015/16 aufsteigend möglich, womit sich eine Bearbeitung mit Entscheidung über Genehmigung bzw. Nichtdurchführung erübrigt.

Zu Fragen 4 bis 7:

Vorweg ist festzuhalten, dass in den Lehrplänen der Volksschule, Hauptschule, Neuen Mittelschule und der allgemein bildenden höheren Schule die Schülerinnen und Schüler dem jeweiligen Alter entsprechend, schrittweise an Informations- und Kommunikationstechnologien sowie den sicheren Umgang mit sozialen Medien, sowie die damit verbundenen technischen als auch sozialen Gefahren herangeführt werden.

Erworbene Grundkompetenzen werden zB. im Lehrplan der Oberstufe der allgemein bildenden höheren Schulen durch den Pflichtgegenstand „Informatik“ erweitert. Im Rahmen des Informatikunterrichts sind Schülerinnen und Schülern informatische und informationstechnische Grundkenntnisse zu vermitteln, um sie zu befähigen, diese zur Lösung einer Problemstellung sicher und kritisch einzusetzen. Schülerinnen und Schüler sollen Informationstechnologien soweit beherrschen, dass sie damit Aufgaben selbst mit großen Datenmengen bewältigen können. Sie sollen sich kooperative und kommunikative Arbeitsweisen unter Einsatz von Kommunikationstechnologien aneignen. Das Thema „Sicherheit“ stellt eine grundlegende

Minoritenplatz 5
1014 Wien
Tel.: +43 1 531 20-0
Fax: +43 1 531 20-3099
ministerium@bmbf.gv.at
www.bmbf.gv.at

DVR 0064301

Bildungs- und Lehraufgabe im Pflichtgegenstand „Informatik“ dar. Durch den Pflichtgegenstand „Informatik“ soll eine tiefere Einsicht in gesellschaftliche Zusammenhänge und Auswirkungen der Informationstechnologie (u.a. Arbeits- und Freizeitbereich sowie Folgen für das Sicherheits- und Rechtsbewusstsein) gewonnen werden. Im Lehrstoff der 5. Klasse ist das Erlernen wesentlicher Maßnahmen und rechtlicher Grundlagen im Zusammenhang mit Datensicherheit, Datenschutz und Urheberrecht verankert.

Zum Thema Cybersicherheit allgemein wird angemerkt, dass zur Erarbeitung im Unterricht an allgemein bildenden höheren Schulen kein Schulversuch erforderlich ist, da diese Kompetenzen, Lernziele und Lehrstoffbereiche im Rahmen des subsidiären und autonomen Regelschulwesens behandelt werden (können). Es wäre seitens eines Schulgemeinschaftsausschusses möglich, einschlägige autonome Unterrichtsgegenstände zu beschließen.

Im Übrigen wird angemerkt, dass es nach den vorliegenden Informationen an anderen Schulen keinen Schulversuch der angesprochenen Art gibt bzw. es sich der Kenntnis entzieht, ob ein solcher geplant ist. Auf die Ausführungen zu Frage 8 wird hingewiesen.

Zu Frage 8:

Soweit es die angesprochene Thematik „Österreichische Strategie für Cyber Sicherheit“ der Bundesregierung betrifft, welche u.a. auch den Bereich „Sensibilisierung und Ausbildung“ behandelt, werden seitens des Bundesministeriums für Bildung und Frauen folgende Schwerpunkte und Maßnahmen umgesetzt:

Die Vermittlung digitaler Kompetenzen an Schülerinnen und Schüler sowie an Lehrende ist eine zentrale Zielsetzung der IT-Strategie „efit21 – digitale Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Frauen. IKT- und Cybersicherheit, Datenschutz und Datensicherheit sowie die kritische und reflektierte Nutzung der Technologien sind integrativer Bestandteil der digitalen Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler zu einem reflektierten und kompetenten Gebrauch der neuen Technologien, des Internets und der digitalen Medien hinzuführen ist eine Zielsetzung der Initiativen des Bundesministeriums für Bildung und Frauen im Bereich der digitalen Bildung. Das Unterrichtsprinzip Medienbildung und die Anwendung neuer Technologien sind als Querschnittsmaterie in den Lehrplänen verbindlich verankert. Die Ausrollung der „Digikomp“-Initiative unter dem Motto „Kein Kind ohne digitale Kompetenzen“ enthält konkrete sicherheitsbezogene Anknüpfungspunkte zB. zur Informationssicherheit, zum Datenschutz und zur Datensicherheit.


Diese Vermittlung von verantwortungsbewusstem Verhalten im digitalen Raum und damit im Zusammenhang stehender Themen findet unter anderem im Rahmen von zahlreichen e-Learning-Aktivitäten auf allen Ebenen des Bildungswesens statt. In den thematischen e-Learning-Netzwerken eLSA, eLC und ENIS sowie dem IT@VS-Netzwerk setzen sich über 400 Schulen von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II in den e-Learning-Clustern mit den neuen Technologien bewusst auseinander. IKT-Sicherheitsthemen und Datenschutz sowie digitale Kompetenzen sind integrativer Bestandteil von Projekten zum Einsatz von Tablets, Notebooks, Netbooks u.a. Geräten als mobile Lernbegleiter im Unterricht.

Einen wichtigen Schwerpunkt stellen auch die zielgruppen- und themenspezifischen Angebote von „Safer Internet“ dar. Informations- und Unterrichtsmaterialien wie zB. zum „Schutz der Privatsphäre im Internet“ oder zum Thema „Wahr oder Falsch im Internet“ sowie Workshops stehen den Schulen für eine aktive Auseinandersetzung mit Cybersicherheit, Datenschutz und Datensicherheit im Unterricht zur Verfügung.

In der Aus-, Fort- und Weiterbildung über die Pädagogischen Hochschulen bestehen zahlreiche Angebote und Ausbildungsmodulare im Bereich der Medienkompetenz, digitale Kompetenzen, eLearning, IKT- und Cybersicherheit, Datenschutz und Datensicherheit. Im Zuge von Fachkonferenzen und Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren-Veranstaltungen werden bewusstseinsbildende Maßnahmen wie zB. spezifische Workshops für Lehrende, Schulleitungen, IT-Kustodinnen und IT-Kustoden sowie weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren umgesetzt.

Wien, 16. Oktober 2015
Die Bundesministerin:

Gabriele Heinisch-Hosek eh.

Signaturwert	RrIZl5v9fG6nf7pF/AkyRgPpFOCAhuFBQuAC+6Bs9tRKMJX2NprLmQpCeHrwleWkwxAv/UZ0rLJQ0tKXQCUCdX016ytse6cIQ+pkKWP9IDbrFZ2C4vr31J6hKJDQn32gY7c9m22PoJ/mwEF4j1ssyBOeC7hoGxCUDU4/knKrQ0nhMgmyJYtmXnMPddfZpMtgVI/pZfW/gj6PORz93UIYGI15LhrLg40isiS3OutbybHn50uv9EIXuMGySZngvFv6lPYHdWHyG12Bri6k9RrFMe4z2NY+IEYRt1G++ton23kCaLVlwuYxmWN9QnmA88UISZKa3nS7EsiGoP9hcQ==	
	Unterzeichner	Bundesministerium für Bildung und Frauen
	Datum/Zeit	2015-10-16T13:24:14+02:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1179688
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at . Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmbf.gv.at/verifizierung .	